

Schulheim
für körperbehinderte Kinder
Fröhlichstrasse 12
5000 Aarau
Tel. 064/24 49 19 PC 50-144-3

ab 5. 10. 1984
Girixweg 20, Tel. 064/22 95 40

Zentrum
für körperbehinderte Kinder
Mellingerstrasse 1
5400 Baden
Tel. 056/22 92 15 PC 50-144-3



Aargauische
Stiftung
für
cerebral
Gelähmte

J A H R E S B E R I C H T

1 9 8 4

D E R

A A R G A U I S C H E N S T I F T U N G

F U E R C E R E B R A L G E L A E H M T E

Aarau, im Mai 1985

BERICHT UND DANK DES STIFTUNGSRATES

Wie der

- 3. September 1966, Gründungstag der Aargauischen Stiftung für cerebral Gelähmte,
- 19. Juni 1967, Eröffnungstag des Schulheimes an der Fröhlichstrasse in Aarau,
- 4. Mai 1974, Eröffnungstag des Zentrums für körperbehinderte Kinder in Baden,

wird der

22. OKTOBER 1984

in die noch junge Geschichte der Aargauischen Stiftung für cerebral Gelähmte eingehen. An diesem Tage konnte die neue Schulanlage Telli, in der in Zukunft das Schulheim für körperbehinderte Kinder in Aarau zu Hause sein wird, in Betrieb genommen werden.

Der Neubau ist gelungen. Er erfüllt, soweit dies nach der kurzen Betriebszeit schon abschliessend gesagt werden kann, die Bedürfnisse des Schulheimes, seiner Schüler und Mitarbeiter. Die Wärme, die Atmosphäre, die der Bau ausstrahlt, schafft jene Bedingungen, in denen kreativ und mit Freude gearbeitet werden kann.

Die Realisation der Schulanlage Telli darf die beteiligten Gremien mit Genugtung, aber auch mit Stolz erfüllen. Es ist nicht selbstverständlich, dass eine öffentlich-rechtliche Körperschaft, die Einwohnergemeinde Aarau, und eine privat-rechtliche Trägerschaft, die Aargauische Stiftung für cerebral Gelähmte, in so konstruktiver und effizienter Art und Weise einen komplexen Schulbau, der zwei Schulen, das Schulheim und die Heilpädagogische Schule, beherbergt, gemeinsam erstellen.

Dem Stiftungsrat ist es darum ein Bedürfnis, ihrem Partner, den Behörden der Stadt Aarau, für das Verständnis und die gute Zusammenarbeit zu danken. Ein besonderer Dank gebührt auch an dieser Stelle den Mitgliedern der Projektdelegation, dem Architekten, Herrn Hanspeter Sager, dem Bauführer, Herrn Franz Maurer, den Ingenieuren und Handwerkern.

Auch wenn mit der Realisierung des neuen Schulheimes in Aarau ein markantes Ziel erreicht worden ist, gilt es für die Stiftung, ohne Marschhalt eine ähnliche Anlage in Baden-Dättwil zu verwirklichen. So wurden im Berichtsjahr weitere wichtige Bausteine gesetzt. Eine Jury erkor das Projekt "Crescendo" der Architekten Urs Burkard, Adrian Meyer und Max Steiger, Baden, zur Ausführung. Die Bereitstellung eines Projektierungskredites gab den Startschuss zu intensiver Ueberarbeitung des Projektes.

Der Stiftungsrat spricht auch hier den beteiligten Behörden, der Baukommission, den Architekten und ihren Mitarbeitern den Dank aus.

Mit grosser Ungeduld wird von den Mitarbeitern, aber auch vom Stiftungsrat die Vollendung des Neubaus in Dättwil herbeigesehnt, sind doch die räumlichen Verhältnisse, in denen das Zentrum gegenwärtig untergebracht ist, nicht allen Bedürfnissen gewachsen. Dank dem Einsatz und dem guten Willen vieler Mitarbeiter gelang es, die neue Situation relativ gut zu meistern.

Im Rückblick kann einmal mehr gesagt werden, dass das "Mögliche" durch jeden Mitarbeiter, von der Putzfrau bis zum Stiftungsrat, geprägt und mitbestimmt wird. Allen sei hier der aufrichtige Dank ausgesprochen.

Die ideelle und finanzielle Unterstützung, das Verständnis und Wohlwollen, das unserem Werk von breiten Bevölkerungskreisen und von den Behörden von Bund, Kanton und Gemeinden entgegengebracht wird, sind wichtige Voraussetzung, damit wir unserer Aufgabe gewachsen sind. Wir danken dafür mit einem herzlichen "Vergelt's Gott!"

SCHULHEIM FUER KOERPERBEHINDERTE KINDER, AARAU

1984 im Rückspiegel

Jahresrückblick - schon wieder? ... Tatsächlich! Die Zeit lief rasant an uns vorbei, denn das Jahr 1984 hat uns allen grosse Veränderungen und wesentliche Verbesserungen gebracht. Ich denke dabei vor allem an ... Nein! Halt! Die Arbeit von uns allen ist auf unsere Schüler ausgerichtet. Woran denken sie beim Stichwort Jahr 84? Was ist ihnen Denkwürdiges im Gedächtnis geblieben?

Um dies zu erfahren, platzte ich den Lehrern ins Schulzimmer und überrumpelte die Schüler mit der Frage: "Woran erinnert ihr Euch, wenn ihr an das vergangene Jahr zurückdenkt? Was hat euch am besten gefallen, was hat euch am meisten geärgert? Fast alle wussten sofort eine Antwort und nach höchstens 5 Minuten verliess ich jeweils das Zimmer mit kleinen Zetteln voller Stichwörter über wichtige Ereignisse im Schulheim.

Neugierig setzte ich mich in mein Büro, um die Zettel zu sortieren. Schon beim Einsammeln hatte ich bemerkt, dass nur ganz vereinzelt auf "mein" Ereignis hingewiesen worden war. Es waren andere Freuden, welche die Schüler erlebt hatten. Es war amüsant, die kurzen Sätze durchzugehen. So schrieb zum Beispiel ein Schüler: "Gut ist, dass die Grossen gegangen sind und dass wir die Grossen sind. Und dass wir zu regieren haben". Er war nicht der einzige, der deutlich gemerkt hat, dass er zu den grossen Schülern gehört. Andere merkten es an den neuen Lehrbüchern und freuten sich an neuen Fächern. So erstaunt es nicht, dass die Schüler der Mittelstufe das Werken und die Heimatkunde erwähnten. "Mein" Ereignis des Jahres aber hatten die Mittelstufenschüler ausnahmslos vergessen. Schulreise, Klassenlager und Freundschaften standen oben auf der Hitliste. Doch dann stiess ich auf einen ansehnlichen Berg von Zetteln, auf denen stand: "schwimmen". "Endlich ein Hinweis", dachte ich und stöberte weiter. Da fand ich es auch, schwarz auf weiss, "mein" Erlebnis, von Schülern festgehalten: "Ich fand es schön, dass wir in die neue Schulanlage gezügelt haben und dass alles, die Pulte, die Stühle, neu war. "oder:"Zügeln. Das alte Schulheim war viel kleiner als das neue."

Ja, letzten Herbst durften wir in unser neues Schulheim, für welches so viele schon während Jahren gearbeitet haben, umziehen. Wir konnten es vorerst fast nicht fassen, welche Möglichkeiten uns diese Schulanlage eröffnete. Erst mit den Wochen wussten wir den Raum zu nutzen und haben gemerkt, was für Wünsche in Erfüllung gegangen sind. Allen, die mit ihrem Einsatz geholfen haben, unsere Schule zu schaffen, ganz herzlichen Dank!

Wie aus meiner kleinen Umfrage deutlich hervorgeht, ist es auch unseren Schülern wohl. Einer trauerte zwar noch dem schönen Garten an der Fröhlichstrasse nach, doch unsere Grünanlagen beginnen zu blühen und werden zusehends farbiger. Nur die jungen Bäume sind denjenigen an der Fröhlichstrasse noch nicht gewachsen. Doch dies ist nur eine Frage der Zeit...

BAUCHRONIK 1984 DER SCHULANLAGE TELLI, AARAU

- 14. Februar. Der letzte Baukran wird demontiert. Die Baumeisterarbeiten sind im wesentlichen abgeschlossen.
- 21. März. Das Baugerüst beim Internat wird demontiert.
- 2. April. Die Umgebungsarbeiten werden in Angriff genommen.
- 10. Juli. Der Brunnen, ein grosser Granitblock aus dem Maggialtal, wird gesetzt.
- 17. August. Nach einjähriger Arbeit wird die letzte Decke gefertigt.
- 12. September. Das Therapiebad wird zum ersten Mal mit Wasser gefüllt.
- 3./5. Oktober. Grosse Zügeltermine der Heilpädagogischen Schule und des Schulheimes für körperbehinderte Kinder.
- 8. Die Gärtner beginnen Bäume und Sträucher zu pflanzen.
- 22. Die Flaggen verkünden, dass die Schulanlage in Betrieb genommen ist.

ZENTRUM FUER KOERPERBEHINDERTE KINDER, BADEN

Das Winterlager in Wildhaus brachte uns in der ersten Februarwoche soviel Schnee und Sturm, dass wir bald nicht mehr Schlitteln und Skifahren konnten. Zum Glück war das Haus gut eingerichtet, so dass wir aus warmen Ecken die bizarren Schneeverwehungen und die riesigen Schneemauern bewundern konnten.

Kaum zurück neigte sich das letzte Schuljahr im ehemaligen städtischen Spital dem Ende entgegen und es hiess Abschied nehmen. Die weiten Räume waren uns lieb geworden und mit gemischten Gefühlen schauten wir dem Umzug entgegen. Die Lehrer verstanden es ausgezeichnet den Abschied am Schulfest am 7. April in einem Quiz mit Dias darzustellen. Die Idee fand grossen Beifall.

Vom 9. - 14. April hiess es Einpacken - Zügeln - Einrichten. Eine Handwerksgruppe von Motor Columbus hatte die Büroräume zuvor in Schulzimmer, Therapieräume und Esszimmer verwandelt, und das Einrichten am neuen Ort konnte beginnen.

Mit Sack und Pack machten wir uns auf den Weg. Unglaublich was alles zum Vorschein kam. 10 Fahrten reichten kaum um die grösseren Sachen zu transportieren. Die Zügelmäner haben bis heute noch nicht alle Schrankteile zusammenfügen können, weil beschrifteten scheinbar nicht mehr modern ist. Aber schlussendlich fand jedes Ding einen Platz und wir feierten "Züglete" mit einem kleinen Imbiss.

Am 2. Mai begann für alle das neue Schuljahr auf 2 verschiedenen Beinen. Für Schule und Betreuung in der EPA am Bahnhofplatz, für die Therapie im Neustadthof an der Mellingerstrasse. Anfangs brauchte es viel Geduld und guten Willen. Aber mit Erstaunen stellten wir fest, dass uns die Kinder im schnellen Umstellen mit dem guten Beispiel vorangingen.

Gleich zu Beginn dieses Jahres senkte die Stadt weitere Trottoirs ab und wir können auch mit Fahrstühlen leichter durch die Stadt fahren. Ich möchte der Stadt an dieser Stelle danken.

Die Bergschulwoche für die Oberstufen, sowie die Webwoche für die Kleineren brachte den Kindern viel Freude und Interessantes. Für die Erwachsenen brachten die Weiterbildungstage mit Herrn Dr. R. Arn (Elternarbeit) und Franz Dängeli (Theaterpädagoge) viel neue Ideen und Erfahrungen.

Im Herbst begann für eine Elterngruppe eine intensive Zeit der Zusammenarbeit unter Leitung der beiden Früherzieherinnen. Es werden Themen im Zusammenhang mit dem behinderten Kind, seiner Umwelt erarbeitet. Das Echo ist sehr positiv.

Am Ende dieses ersten Jahres im zweigeteilten Provisorium muss ich feststellen, dass diese Regelung wohl viel Unruhe und Unsicherheit mit sich bringt, dass die Schwierigkeiten aber nicht unüberwindbar sind.

Die Kinder und fast alle Erwachsenen haben sich gut eingelebt und versuchen das Beste aus der Situation zu machen.

Ich danke den Eltern für ihr Verständnis. Ich danke aber auch all jenen Mitarbeitern, die positiv zum guten Gelingen und zur Zusammenarbeit beitragen.

BAUCHRONIK 1984 DER SCHUL- UND ZENTRUMSANLAGE "HOECHI, BADEN-
DAETTWIL

30. März Eingabetermin für die Wettbewerbsprojekte.
- 22./23. Mai Das Preisgericht tritt zur Jurierung der 19 eingereichten Projekte zusammen und erkürt das Projekt "Crescendo" der Architekten Urs Burkard, Adrian Meyer und Max Steiger, Baden, in den ersten Rang.
8. Juni Der Stadtrat und der Stiftungsrat lassen sich gemeinsam, eingehend über die Wettbewerbsergebnisse orientieren.
Der Stiftungsrat beschliesst einstimmig, das Wettbewerbsprojekt "Crescendo" als Vorprojekt ausarbeiten zu lassen.
15. Juni Der Stadtrat seinerseits beschliesst ebenfalls, das erstprämierte Projekt weiterbearbeiten zu lassen.
13. September Der Einwohnerrat der Stadt Baden beschliesst ohne Gegenstimmen den Projektierungskredit.
1. Oktober Der Stiftungsrat genehmigt das Vorprojekt und beschliesst ebenfalls den Projektierungskredit.

Berichterstatter:

- Herrn H. Bachmann, Präsident
Herrn G. Erne, Geschäftsführender Leiter
Herrn F. Bregenzer, Betriebsleiter des Schulheimes
Frau Z. Keller, Betriebsleiterin des Zentrums

MITGLIEDER DES STIFTUNGSRATES

Herr H. Bachmann (Präsident), Rektor der Kaufmännischen Berufsschule
Aarau, Buchs
Frau Y. Bertschi, Hausfrau, Nussbaumen
Herr R. Bollag, Maschineningenieur, Würenlos
Herr Dr. med. R. Frey, Kinderarzt, Baden
Herr Hans Graf, dipl. Architekt ETH/SIA, Aarau
Herr Prof. Dr. med. E. Gugler, Chefarzt, Kinderklinik, Aarau
Frau J.-H. Hofmann, Hausfrau, Wettingen
Herr E. Meier, a. Bäckermeister, Nussbaumen
Herr lic. jur. A. Meyer (Quästor), Wirtschaftsjurist, Schönenwerd
Herr P. Müller, Departementssekretär, Aarau
Herr lic. jur. H.-J. Müllhaupt, Rechtsanwalt, Baden
Herr Dr. oec. pub. W. Praxmarer, Betriebswirtschafter, Möriken
Herr W. Rimann, Polizeibeamter, Würenlos
Herr E. Schneider, Lehrer/Erziehungsrat, Baden
Herr K. Streif, Redaktor, Baden-Rütihof
Herr A. van Egmond, Tiefbautechniker, Aarau
Frau B. Voser, Hausfrau, Baden
Herr Pfr. Dr. h.c. H. Wintsch, Heimleiter, Zetzwil (†18.3.84)
Herr G. Erne, (mit beratender Stimme), Geschäftsführender Leiter, Aarau

MITGLIEDER DES GESCHAFTSFUEHRENDEN AUSSCHUSSES

Herr H. Bachmann, (Präsident)
Herr Dr. med. R. Frey
Herr H. Graf
Herr lic. jur. A. Meyer (Quästor)
Herr Pfr. Dr. h.c. H. Wintsch (†18.3.84)
Herr G. Erne (mit beratender Stimme)

BETRIEBSKOMMISSION DES ZENTRUMS FUER KOERPERBEHINDERTE KINDER, BADEN

Herr H. Herrmann (Präsident), Stadtschreiber, Baden
Herr Dr. med. R. Frey, Kinderarzt, Baden
Herr F. Oeschger, Primarlehrer, Baden-Dättwil
Frau B. Voser, Hausfrau, Baden
Herr G. Erne, Geschäftsführender Leiter, Aarau
Frau Zita Keller, (mit beratender Stimme), Betriebsleiterin, Endingen

VERTRETER DER STIFTUNG IN DER "PROJEKTDELEGATION SCHULANLAGE TELLI"

Herr Dr. jur. W. Bolleter, Direktor, Aarg. Kantonalbank,
Aarau (Finanzen)
Herr N. Huckele, Architekt HTL, Erlinsbach, Baudepartement des
Kantons Aargau, Abt. Hochbau (Bau)
Herr G. Erne, Geschäftsführender Leiter, Aarau (Betrieb)

MITARBEITER DES SCHULHEIMES AARAU

<u>Name</u>	<u>Funktion</u>	<u>Eintritt</u>	<u>Austritt</u>
Affolter Rita	Primarlehrerin	30.04.84	
Amrein-Camper Hedwig	Arbeitsschullehrerin	18.08.70	
Antunovits-Wellmann Renate	Mittagshilfe	13.08.84	
Bärtschi-Camporelli Rosa	Mittagshilfe/Stellvertr.	14.02.77	29.09.84
Bolliger-Sigrist Frieda	Mittagshilfe/Stellvertr.	15.12.80	
Bregenzer Franz	Betriebsleiter/Primarlehrer	26.02.82	
Brühwiler Viktor	Psychomotorik-Therapeut	21.04.76	
Buob Silvia	Miterzieherin	01.04.83	30.04.84
Clavadetscher-Gutscher Helen	Kindergärtnerin	17.05.71	
Dieterle Matthias	Sonderschullehrer	25.04.83	
Dimmler-Holliger Dori	Primarlehrerin	26.04.71	
Frei Heinrich	Dr.med. Therapiearzt	05.11.81	31.12.84
Frey-Schlatter Ursula	Logopädin	25.04.83	
Furrer Marianne	Miterzieherin	28.06.84	
Gygax-Schneider Ruth	Musikgrundschule	24.09.76	
Holzgang Philippe	Hauswart/Chauffeur	12.06.67	06.07.84
Hungerbühler-Faust Gertrud	Mittagshilfe/Stellvertr.	19.10.81	
Indergand Regina	Erzieherin/Gruppenleiterin	16.04.84	
Irniger Veronika	Primarlehrerin	21.04.81	
Keller-Zehner Ruth	Mittagshilfe/Stellvertr.	22.10.84	
Mosimann-Schwendimann Susanne	Klassenhilfe/Aushilfe	01.10.81	30.04.84
Neeser Peter	Schreiner/Chauffeur	15.10.73	
Pietzko Monika	Physiotherapeutin	10.05.82	
Recher Verena	Erzieherin/Internatsleiterin	31.10.77	
Rolli Ursula	Erzieherin	01.01.80	19.04.84
Ruf Alfred	Chauffeur	13.08.84	
Sieber-Kolb Christina	Psychomotorik-Therapeutin	30.04.84	
Simon-Kalch Juliana	Raumpflegerin	30.10.84	
Sorg Andrea	Ergotherapeutin	01.04.83	31.03.84
Schaffner-Lehner Rosa	Mittagshilfe/Stellvertr.	03.05.76	
Schödler Dora	Mittagshilfe/Stellvertr.	12.07.81	
Steiger-Mietrup Regula	Psychomotrik-Therapeutin	13.10.80	
Stocker Judith	Erzieherin	01.01.84	
Tschannen-Gugelmann Edith	Raumpflegerin	22.10.84	
Tschannen Walter	Hauswart	01.08.84	
Tschiemer-Döbeli Margrit	Mittagshilfe	03.01.77	06.07.84
Von Ins Peter	Sonderschullehrer	24.04.78	
Widmer-Berchtold Ruth	Raumpflegerin	25.10.84	
Wildi-Franzen Elke	Erzieherin	01.02.82	
Windisch Beatrice	Primarlehrerin	25.04.83	13.04.84
Winistörfer Brigitta	Ergotherapeutin	04.06.84	
Wipf-Brunner Christine	Raumpflegerin	29.10.84	
Wolters Theresa	Physiotherapeutin	31.10.83	
Zehnder Susanne	Miterzieherin	30.04.84	
Zschokke-Jensen Beatrice	Logopädin	18.10.82	

STELLVERTRETUNGEN

Dubach-Bachmann Esther	Primarlehrerin
Gygax-Schneider Ruth	Primarlehrerin
Jsenring-Gschwend Elisabeth	Primarlehrerin
Kron-Bregenzer Sibill	Primarlehrerin
Mathys Verena	Primarlehrerin
Müller Suzanne	Erzieherin
Wälti Barbara	Primarlehrerin

MITARBEITER ZENTRUM BADEN

Baumgartner Franz	Chauffeur/Hauswart/Gärtner	01.06.77	
Bossert Christian	Psychomotorik-Therapeut	30.04.84	
Brühwiler Cécile	Päd.Früherfassung	16.10.78	
Diem-Egloff Estella	Physiotherapeutin	22.10.79	
Fischli-Schönenberger Loni	Primarlehrerin	25.04.77	
Frei Heinrich	Dr.med.Therapiearzt	21.03.80	
Häfeli-Dörfliger Hedi	Mittagshilfe	25.04.83	
Hagmann Urs	Sonderschullehrer	27.04.81	
Hasler Ruth	Psychomotorik-Therapeutin	30.04.84	
Hofer-Husmann Maria	Logopädin	30.04.84	
Jakob Verena-Magdalena	Physiotherapeutin	01.12.82	
Jungen-Häcki Marlis	Physiotherapeutin	09.05.83	31.07.84
Kachel Magdalena	Sonderschullehrerin	30.04.79	
Kalt-Schmid Claire	Sprachtherapeutin	03.04.84	
Keller Zita	Betriebsleiterin/ Sprachtherapeutin	01.03.74	
Leu Irene	Kinderpsychotherapeutin/ Psychologin	01.01.80	
Limacher-Herzog Margrit	Mittagshilfe	30.04.79	
Markovic Concetta	Raumpflegerin	01.01.84	
Meier-Bründler Marie	Mittagshilfe	25.04.77	
Müller Karl	Chauffeur	07.05.79	
Müller Monnika	Päd. Früherfassung	01.03.84	
Oechslin Rudolf	Primarlehrer	01.02.83	
Rasmussen-Maye Gisela	Physiotherapeutin (Stv.)	10.05.76	
Rauber-Dysli Maya	Physiotherapeutin	01.09.79	
Rüedi Marianne	Arbeitsschullehrerin	21.01.82	
Rüegsegger Vroni	Psychomotorik-Therapeutin	25.04.83	
Silvestri-Litschgi Sandra	Schimmhilfe/Kindergärtnerin	22.10.82	
Sommerauer Monika	Physiotherapeutin	01.02.82	31.12.84
Staerkle Elisabeth	Ergotherapeutin	01.03.82	
Steinmann Hildegard	Sprachtherapeutin	21.09.81	28.04.84
Strassmann Lilli	Ergotherapeutin	18.10.82	
Strebel-Frey Susanne	Erzieherin	27.04.81	
Voellmy Verena	Kindergärtnerin	26.10.81	
Wehrli-Rahm Carmen	Erzieherin	25.01.82	
Zuber-Ravier Françoise	Französisch-Lehrerin	25.06.84	

STELLVERTRETUNGEN

Fankhauser Charlotte	Primarlehrerin
Meyer-Klauser Lotti	Primarlehrerin
Redagas-Besson Françoise	Französisch-Lehrerin

MITARBEITER ADMINISTRATION

Bühler Rosmarie	Kaufm.Angestellte	15.06.72
Deppeler Robert	Schul-/Arztsekretär	01.08.79
Erne Gérald	Geschäftsführender/Leiter	17.08.70
Helg-Frei Gerda	Schul-/Arztsekretärin	01.07.78

Herrn **Philippe Holzgang**, dem ersten Mitarbeiter, den wir in den wohlverdienten Ruhestand entlassen durften, wünschen wir auch an dieser Stelle alles Gute.

STATISTISCHES 1984

	<u>Aarau</u>		<u>Baden</u>		<u>Total</u>	
	<u>1983</u>	<u>1984</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>	<u>1983</u>	<u>1984</u>
1. <u>Schülerzahlen am 31.12.</u>	43	47	34	30	77	77
<u>hievon Mädchen</u>	14	15	16	13	30	28
<u>Knaben</u>	29	32	18	17	47	49
<u>intern</u>	10	11	-	-	10	11
<u>Neueintritte</u>	4	10	5	5	9	15
<u>Austritte</u>	8	6	4	9	12	15
2. <u>Aufenthaltstage</u>	9'657	9'813	7'039	6'900	16'696	16'713
<u>hievon intern</u>	2'418	2'570	160	280	2'578	2'850
<u>extern</u>	7'239	7'243	6'879	6'620	14'118	13'863
3. <u>Ambulante</u>	68	86	171	218	239	304
4. <u>Therapiebehandlungen</u>	5'641	6'542	7'225	7'574	12'866	14'116
<u>hievon Schüler</u>	3'959	4'542	3'821	3'134	7'780	7'676
<u>Ambulante</u>	1'682	2'000	3'404	4'440	5'086	6'440
<u>hievon Physioth. Schüler</u>	2'031	2'297	1'032	898	3'063	3'195
<u>Ambulante</u>	108	96	1'635	1'663	1'743	1'759
<u>Ergoth. Schüler</u>	990	952	1'711	1'406	2'701	2'358
<u>Ambulante</u>	59	18	262	330	321	348
<u>Spracht. Schüler</u>	699	1'010	1'001	631	1'700	1'641
<u>Ambulante</u>	6	43	359	389	365	432
<u>Psychomot. Therapie</u>						
<u>Schüler</u>	239	283	77	199	316	482
<u>Ambulante</u>	1'509	1'843	419	1'233	1'928	3'076
<u>Päd. Früherziehung</u>	-	-	729	825	729	825
5. <u>Personal am 31.12</u>	30	37	30	33	64	74
<u>hievon volle Pensen</u>	13	9	9	5	24	16
<u>Teilpensen</u>	17	28	21	28	40	58
<u>vakant</u>	1	1	2	1	3	2
<u>Verwaltung</u>						
<u>volle Pensen</u>					2	2
<u>Teilpensen</u>					2	2
<u>Schule</u>						
<u>volle Pensen</u>	5	4	3	3	8	7
<u>Teilpensen</u>	4	5	3	4	7	9
<u>vakant</u>	1	1	1	1	2	2
<u>Therapie</u>						
<u>volle Pensen</u>	3	1	3	1	6	2
<u>Teilpensen</u>	4	8	9	14	13	22
<u>vakant</u>	-	-	1	-	1	-
<u>Betreuung</u>						
<u>volle Pensen</u>	3	2	2	-	5	2
<u>Teilpensen</u>	8	9	7	8	15	17
<u>Technische Dienste</u>						
<u>volle Pensen</u>	2	2	1	1	3	3
<u>Teilpensen</u>	1	6	2	2	3	8
<u>Effektive Stellenbelegung</u>						
- Aarau/Baden	21,05	21,51	17,43	18,22	38,93	39,73
- Administration					3,75	3,65
- Total					<u>42,23</u>	<u>43,38</u>

J A H R E S R E C H N U N G 1 9 8 4

1. Bilanz per 31.12.1984	Aktiven	Passiven
Umlaufvermögen	1'184'921.52	
Anlagevermögen		
Neubaukonto Schulanlage Telli	9'379'136.55	
Mobilien Aarau/Baden	88'880.--	
Schulbusse Aarau/Baden	11'871.--	
Fremdkapital		
Kreditoren, Trans. Passiven		176'585.65
Kontokorrent		543'510.--
Hypotheken, Darlehen		2'100'000.--
Baukredit Schulanlage Telli		198'236.--
Baubeiträge Schulanlage Telli		
Kanton Aargau		2'294'200.--
Bundesamt für Sozialversicherungen		2'865'648.--
Politische Gemeinden		530'350.--
SVCG		50'000.--
Schweiz. Stiftung für cerebral Gelähmte		300'000.--
Eigene Mittel		
Stiftungskapital		1'000.--
Betriebskapital		
Buchwert Vorjahr	231'330.72	
Aufwendungen z.L.		
Betriebskapital	- 57'777.75	
Erträge u. Spenden 1984	+ 2'550.--	176'102.97
Fonds für spez. Zwecke		
Buchwert Vorjahr	8'194.25	
Erträge u. Spenden	+ 274.75	8'469.--
Baufonds Aarau		
Buchwert Vorjahr	791'576.25	
Aufwendungen z.L.		
Baufonds	- 567.30	
Erträge und Spenden	+ 1'114'038.35	1'905'047.30
Baufonds Baden		
Buchwert Vorjahr	1'097'906.75	
Aufwendungen z.L.		
Baufonds	- 407.70	
Erträge und Spenden	+ 130'704.95	1'228'204.--
Verlustvortrag		
Buchwert Vorjahr	2'598'406.40	
Subventionen		
Staat	- 1'721'008.--	
IV	- 753'275.--	
Aktivieren der Bauzinsen		
Aarau 1983	- 48'277.--	
Abschreibungen	- 45'821.55	30'024.85
MEHRAUFWAND 1983		
Schulheim Aarau	856'264.90	
Zentrum Baden	+ 826'254.10	1'682'519.--
	12'377'352.92	12'377'352.92
	=====	=====

<u>2. Betriebsrechnung Schulheim Aarau</u>	<u>Aufwand</u>	<u>Ertrag</u>
Personalaufwand	1'325'743.10	
Schulung, Ausbildung	25'665.05	
Verpflegung	45'367.20	
Wäsche	575.25	
Gesundheitspflege, Therapie	13'183.35	
Vorschussleistungen	25'127.50	
Allg. Betriebsaufwand	72'041.90	
Immobilien	265'831.65	
Mobilien	12'694.60	
Anteil an Kosten Leitung und Administration	190'269.70	
IV Beiträge		864'035.25
Eltern-, Kantons- u. Gemeindebeiträge		183'213.50
Beiträge für NIV-Fälle		47'712.65
Rückerstattungen		25'255.--
MEHRAUFWAND 1983 Schulheim Aarau		856'264.90
	1'976'499.30	1'976'499.30
	=====	

<u>3. Betriebsrechnung Zentrum Baden</u>		
Personalaufwand	1'226'001.70	
Schulung, Ausbildung	17'614.35	
Verpflegung	21'981.55	
Wäsche	269.35	
Gesundheitspflege, Therapie	10'998.85	
Vorschussleistungen	7'870.80	
Allg. Betriebsaufwand	39'278.65	
Immobilien	222'018.60	
Mobilien	15'271.70	
Anteil an Kosten Leitung und Administration	166'310.75	
IV Beiträge		741'703.10
Eltern-, Kantons- u. Gemeindebeiträge		122'890.50
Beiträge NIV-Fälle		28'586.50
Rückerstattungen		8'182.10
MEHRAUFWAND 1983 Zentrum Baden		826'254.10
	1'727'616.30	1'727'616.30
	=====	

<u>4. Voraussichtliche Deckung des Mehraufwandes 1983</u>		
Mehraufwand Schulheim Aarau	856'264.90	
Zentrum Baden	826'254.10	
Voraussichtliche IV-Subvention		735'925.--
Voraussichtliche Staatssubvention		897'047.05
Aktivieren z.L. Neubaukonto Telli: - nicht subventionierte Bauzinsen		49'546.95
	1'682'519.--	1'682'519.--
	=====	